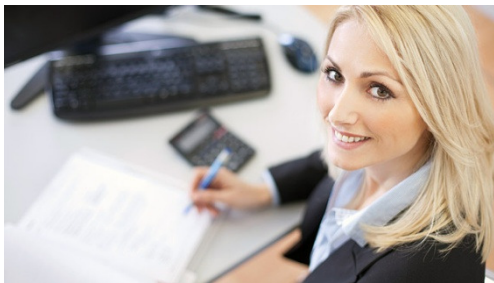


- Themen:
1. **Holen Sie sich mit der Arbeitnehmerveranlagung jetzt noch mehr Geld zurück!**
  2. **„CROWD-INVESTING“ Eine attraktive u. moderne Anlageform**
  3. **Freude an Photovoltaik-Beteiligungen**
  4. **Zeit für wahre Werte**
- 

## 1. Holen Sie sich mit der Arbeitnehmerveranlagung jetzt noch mehr Geld zurück?



Dass der Kirchenbeitrag von der Steuer abgesetzt werden kann, ist inzwischen so gut wie jedem bekannt. Aber wussten Sie schon, dass auch die folgenden Ausgaben eine Steuerersparnis bringen?

### **Reinigung von Arbeitskleidung**

Sie lassen Ihre Uniform oder Arbeitsoveralls in einer Reinigung reinigen? Dann können Sie die Kosten dafür von der Steuer absetzen. Aufgepasst: Die

Kosten müssen mehr als 132 Euro ausmachen, um eine Steuerersparnis erzielen zu können. Und Bekleidung, die auch privat getragen werden kann (z.B. Kostüme, Röcke, Anzüge), gilt nicht als Arbeitskleidung.

### **Mehrkindzuschlag**

240 Euro im Jahr bekommen Sie für Ihr drittes und jedes weitere Kind, für das Sie Familienbeihilfe beziehen. Der Haken an der Geschichte: Das gemeinsame Jahreseinkommen der (Ehe-)Partner darf nicht mehr als 55.000 Euro betragen!

### **Künstliche Befruchtung (In-Vitro-Fertilisation)**

Mal ehrlich: Hätten Sie das gedacht? Sogar die Kosten für eine künstliche Befruchtung sind unter dem Punkt „außergewöhnliche Belastungen“ absetzbar.

### **Personenversicherungen**

Sie haben eine freiwillige Kranken-, Unfall-, Pensions- oder Ablebensversicherung bei einer österreichischen Versicherung abgeschlossen? Gratulation. Die Beiträge dafür können Sie als Sonderausgaben bei der Arbeitnehmerveranlagung einreichen! Tipp am Rande: Auch Insassenunfallversicherungen zählen dazu.

### **Sprachkurs**

Wenn Sie für Ihren Beruf Sprachkenntnisse „allgemeiner Natur“ benötigen (z.B. Grundkenntnisse für den Job als Kellner oder Telefonistin) und dafür einen Kurs machen: Dann haben Sie Glück, es handelt sich um abzugsfähige Aus- und Fortbildungskosten. Es sind übrigens nicht nur die Kursgebühren an sich absetzbar, sondern auch Fahrtkosten, Kosten für auswärtige Nächtigungen und mehr.

### **Kassenfehlbeträge**

Fehlgelder, die Sie Ihrem Arbeitgeber ersetzen müssen, können Sie als Werbungskosten geltend machen. Sofern Sie nicht bei der Personalverrechnung berücksichtigt wurden.

### **Umzugskosten**

Wenn Sie ein neues Dienstverhältnis antreten und dafür umziehen müssen, können Sie die Kosten dafür von der Steuer absetzen. Dazu zählen z.B. Transportkosten, Maklerkosten zur Suche einer neuen Mietwohnung, Handwerkerkosten zur Demontage von Wohnungsausstattung etc.

### **Medikamente**

Ja, auch Kosten für Medikamente und Rezeptgebühr sind absetzbar! Nur Impfungen, Verhütungsmittel und Schönheitsoperationen zählen leider nicht zu den außergewöhnlichen Belastungen.

## **2. „CROWD-INVESTING“ Eine attraktive u. moderne Anlageform**



Wenn neuerdings über Wirtschaft und Geldangelegenheiten gesprochen wird, fällt zumeist irgendwann der Begriff „Crowdfunding“. Mit diesem Kunstwort bezeichnet man allgemein die finanzielle Beteiligung einer Crowd, d.h. vieler Einzelpersonen, an einer Idee, einem Projekt, oder einer Unternehmung. Im Fall einer Veranlagung kleinerer Beträge in ein bestimmtes Unternehmen bzw. einer konkreten Investition, spricht man vom „Crowdinvesting“.

### **Entwicklung des Crowdinvesting**

Die weltweit erste Crowdinvesting-Plattform ProFunder (USA) hat schon im Jahr 2009 das erste Finanzierungsprojekt erfolgreich beendet. Seit 2012 ist Crowdinvesting auch in Deutschland angekommen, wo über das Jahr verteilt € 4,3 Mio von Anlegern in insgesamt 43 Startups investiert wurden. Seit damals ist der Crowdfunding-Markt weiter stark gewachsen und liegt in Deutschland im Jahr 2014 (bis Oktober) bei einem geschätzten Volumen von € 50-100 Mio\*.

Seit 2013 wird Crowdinvesting in Österreich angeboten. Auch hierzulande ist der Zuspruch, sowohl bei den Unternehmen, wie auch seitens der Privatanleger stark steigend. Gerade vor dem Hintergrund der anhaltenden Banken- u. Finanzkrise sowie des derzeit historisch niedrigen Zinsniveaus ist diese Veranlagungsform eine attraktive Alternative für Anleger und Unternehmer. Privatanleger können so erstmals direkt und unabhängig von Banken und Finanzmärkten in erfolgreiche Unternehmen und Startups investieren. Auf der anderen Seite erhalten diese Unternehmen damit die Möglichkeit, sich von den Banken zu emanzipieren und selbst für Kapital zu werben. Rechtlich gesehen kann ein Unternehmen so Kapital in Höhe von bis zu € 250.000,- aufnehmen. Die Anleger, auf der anderen Seite, haben wiederum die Möglichkeit, direkt Gelder in erfolgreiche heimische Unternehmen zu veranlagen, unabhängig von Banken und den internationalen Finanzmärkten. Daraus ergibt sich eine ganz besondere „win-win“ Situation, von der sowohl der Anleger, der Unternehmer, als auch der Wirtschaftsstandort Österreich insgesamt profitieren.

## Wie ist der typische Ablauf eines Crowdfunding, das über Crowdfunding-Plattformen abgewickelt wird?\*

- 1) Das Unternehmen (= der Kapitalsuchende) stellt Informationen über sich zur Verfügung.
- 2) Die Informationen werden von der Crowdfunding-Plattform auf Vollständigkeit geprüft und für die Investoren aufbereitet.
- 3) Dann wird das Unternehmen auf der Website der Plattform präsentiert und kann dort von jedermann eingesehen und anhand der Informationen geprüft werden. Innerhalb eines fest definierten Zeitraumes (Funding-Zeitraum) können sich interessierte Personen nun am gewünschten Unternehmen beteiligen. Die Finanzierung kommt allerdings nur zustande, wenn ein vorgegebener Mindestfinanzierungsbeitrag (Funding-Schwelle) erreicht wurde. Ansonsten erhalten die Investoren ihr Geld zurück.
- 4) Wenn der Mindestfinanzierungsbeitrag erreicht wird, erhält das Unternehmen die finanziellen Mittel und kann damit die auf der Plattform beschriebenen Aktivitäten umsetzen. Die Investoren werden nun turnusmäßig mit Informationen über den Geschäftsverlauf der Firma versorgt, und erhalten ihren vorab definierten Erfolgsbeitrag (z.B. Zinsen).

Obwohl Crowdfunding zumeist mit der Finanzierung von Start-ups in Verbindung gebracht wird, ist das Instrument auch für bereits bestehende Unternehmen überaus interessant, insbesondere wenn es um weiteres Wachstum oder die Finanzierung einer größeren Investition geht.



### Genussrecht oder Darlehen?

Die in Österreich üblichen Beteiligungsformen sind dabei die stillen Beteiligungen (wie Substanzgenussrechte od. Genussscheine) od. Darlehen (wie qualifizierte Nachrangdarlehen). Genussrechte werden zumeist im Zuge von Finanzierungen von Startups ausgegeben. Dadurch kann man als Anleger von einem potentiell überdurchschnittlichen Wachstum profitieren. Das ausschlaggebende

Merkmal ist dabei die künftige Steigerung des Unternehmenswertes. Bei bereits bestehenden Unternehmen wird zumeist auf die Darlehensvariante zurückgegriffen. Da bei etablierten Unternehmen von keinem exponentiellen Wachstum mehr auszugehen ist, liegt der Fokus auf der Auszahlung einer jährlichen, vorab fixierten Rendite.

Dazu kommt, dass das unternehmerische Risiko bei einer Anlage in bereits etablierten KMUs für den Investor in der Regel deutlich geringer ist, als bei einem Startup. Die erzielbaren Renditen für diese neue Form der Veranlagung sind naturgemäß überdurchschnittlich hoch. Bei einer Beteiligung mittels Genussrechten kann der tatsächliche Gewinn erst am Ende der Laufzeit, nach der Berechnung des Unternehmenswertes festgelegt werden. Bei den bereits etablierten Unternehmen (KMUs), an denen man sich mittels Darlehen beteiligt, liegen die Renditen zumeist zwischen 5-12 % p.a. und werden bereits vorab im Darlehensvertrag vereinbart. Eine Unternehmensbewertung ist hier zudem nicht notwendig.

Das Risiko dieser Anlageform liegt vor allem in einem möglichen Konkurs des Unternehmens, im Zuge dessen auch ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals möglich ist. Die Wahrscheinlichkeit ist gerade bei jungen Unternehmen hoch. Bei bereits etablierten KMUs sind Veranlagungen mittels Nachrangdarlehen natürlich ebenfalls risikobehaftet, jedoch mit einer deutlich geringeren Wahrscheinlichkeit, als bei Startups. Wie bei allen

Geldanlagen ist auch hier die Risikostreuung ein ganz wesentlicher Aspekt, die man aufgrund der geringeren Investmentbeträge beim Crowdfunding relativ einfach erreichen kann.

In Österreich sticht die Plattform „dasErtragReich“ mit einem besonderen Profil hervor. Als einziger Anbieter kann man sich dort an erfolgreichen heimischen Unternehmen (KMUs) mittels „nachrangigen Darlehen“ beteiligen. Das ist gerade für jene Investoren interessant, die kalkulierbare Erträge und relativ kurze Laufzeit mit überschaubarem Risiko suchen. In jedem Fall darf man sehr gespannt sein, wie es mit Crowdfunding in Österreich weitergeht. Für Investoren bietet das Thema eine neue, attraktive Anlagengeform, für Unternehmen ist es ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung des Wirtschaftsstandort Österreich geworden.



Weitere Informationen finden Sie direkt auf der [Plattform dasErtragReich](#).

\*) [germancrowdfunding.net](#)

\*\*) [wikipedia.org](#)

### 3. Freude an Photovoltaik-Beteiligungen

**Auch der verregnete Sommer 2014 konnte die Freude an Photovoltaik-Beteiligungen nicht trüben!**

2014 war das wärmste Jahr (durchschnittliche Jahrestemperatur), seit es Aufzeichnungen gibt. Es war jedoch auch ein verregneter Sommer und geprägt von wochenlangen Nebeltagen im Herbst. Wohl keine optimalen Voraussetzungen für die Photovoltaikbranche.

Ein renommierter Anbieter aus Graz betreibt mehrere große Photovoltaik-Anlagen in Österreich, Slowenien und in Griechenland. Wie solch ein PH-Projekt funktioniert, möchte der Anbieter anhand zweier Anlagen beschreiben.

Am Karchauberg, nahe Murau, steht inmitten saftiger Almwiesen ein großes Stallgebäude auf 1.300m Seehöhe.

Hier errichtete der Anbieter Ende 2012 eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 140KWp (entspricht ca. 140.000 KWh pro Jahr). Damit können rund 30 Haushalte mit Strom versorgt werden.

Obwohl die Anlage erst im März 2013 an das Netz ging, wurden bereits in den verbleibenden 10 Monaten rund 140.300 KWh sauberer Strom erzeugt und gleichzeitig ca. 60 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Die sehr schwierigen Wetterbedingungen im Jahr 2014 konnten die Freude nur bedingt trüben, den mit knapp 136.000 KWh Jahresproduktion lag man trotz der widrigen Umstände über den Erwartungen. Ein Beweis dafür, dass es sich lohnt, hochwertige Komponenten zu verbauen und auf die Standortwahl zu achten. Zum Vergleich machen wir einen Blick in den Süden zur 1.350 km entfernten PV-Anlage in Sidirokastro/Serres (Griechenland).



Hier betreibt der österr. Anbieter seit 2012 eine 100KWp Freiflächenanlage im Norden des Landes. Diese Anlage liegt mitten im Grünen zwischen Oliven- u. Gemüseplantagen. 2013 konnte mit dieser Anlage ein Ertrag von 155.000 KWh p.a. erzielt werden.

Das entspricht einer Mehrleistung gegenüber heimischen Anlagen von ca. 55%. Trotz schwieriger Wetterbedingungen im Sommer u. Herbst 2014 lag die



Leistung im Vorjahr immer noch bei 145.000 KWh. Der Umstand, dass in Griechenland immer noch ein Großteil der elektrischen Energie aus Dieselgeneratoren stammt und gleichzeitig die Sonnenleistung



um ca. 60% höher liegt als in Österreich, bestätigt die Sinnhaftigkeit einer Investition in griechische Photovoltaikanlagen.

Die Finanzierungsmittel für den Bau der Anlagen wurden durch viele zufriedene Kunden in Form von Beteiligungen erbracht. Diese Anleger erfreuen

sich seit Jahren an einer überdurchschnittlichen Rendite von bis zu 7,5%, je nach Beteiligungsart mit monatlicher od. jährlicher Gewinnausschüttung.

Für 2015 ist ein Ausbau der installierten Gesamtleistung um weitere 3 Megawatt geplant. Eine Investition in saubere Energie und eine bessere Zukunft, bei überdurchschnittlicher Rendite ist schon mit kleinen Beträgen ab € 600,- möglich und sinnvoll.

## 4. Zeit für wahre Werte

### 3 gute Gründe für einen Kauf von Gold



#### - Geld verliert, Gold bewahrt Kaufkraft

Auf die Schnelle Geld zu drucken, um in Krisenzeiten die Nachfrage nach Konsumgütern zu beleben, ist keine Lösung, denn ein Überfluss an Geld bedeutet immer ein Defizit an Wert; die Kaufkraft des Geldes sinkt. Gold ist nicht vom Wertverlust bedroht, denn seine Kaufkraft bleibt selbst bei Inflation und Währungsumstellungen erhalten. Zwar ändert sich der in Geld ausgedrückte Preis für eine bestimmte Menge Gold, die Kaufkraft dieser Menge jedoch bleibt über

Jahrhunderte konstant.

#### Kaufkraftvergleich für einen Maßanzug

1 Unze Gold im Jahr 1908 kostete 20 Dollar (= Preis für einen Maßanzug)

1 Unze Gold im Jahr 2013 kostete 1600 Dollar

#### Kaufkraftvergleich für ein Automobil von Ford Model T

42,5 Unzen Gold im Jahr 1908 kostet 850 Dollar (= Preis für Ford T)

42,5 Unzen Gold im Jahr 2013 kosteten 68.000 Dollar

#### - **Gold ist knapp**

Gold ist knapp, die Nachfrage danach steigt jedoch kontinuierlich. Dabei geht es untergeordnet um die Herstellung von Schmuck od. Luxusgütern. Hightech-Geräte und Speichermedien enthalten ebenso Gold wie anspruchsvolle Medizintechnik. Auch moderne Umwelttechnik wäre ohne den Einsatz von Gold undenkbar. Der wachsende Bedarf an Gold garantiert somit nicht nur den Werterhalt, sondern darüber hinaus eine beständige Wertentwicklung.

- **Alle sind sich einig....**

das mittel- u. langfristig der Goldpreis deutlich steigen wird.

Zwar ist nach aktueller Statistik die USA, respektive deren Zentralbank (FED), mit >8130 Tonnen das Land mit den größten Goldreserven, aber bzgl. der Neu- od. Zukäufe mit dem auf den Markt zum Verkauf angebotenen Goldes sind China, Indien, Thailand etc., also Länder wo sich rasch eine Mittelschicht aufbaut, mit deutlichem Vorsprung die größten Abnehmer.



### **Metallisch wertvoll**

Es ist nicht alles Gold was glänzt. Neben Gold gibt es andere Metalle, die nicht „nur“ den mythischen, seit Jahrtausenden kaufkrafterhaltenden Wert des gelben Edelmetalls besitzen, sondern Werte, die ebenfalls groß, dabei aber deutlich greifbarer sind denn je.

Es sind Metalle, die nicht nur für teuren Schmuck oder die Lagerung in Bankschließfächern gebraucht werden, sondern für die globale Wirtschaft, jenes System, das unsere Welt bestimmt und erhält und unsere Zukunft maßgeblich gestalten wird.

### **Leben in der Moderne**



**Gallium, Indium** und **Germanium** sind Industrie- u. Technologiemetalle, ohne die unsere moderne Kommunikationsgesellschaft und das Zeitalter der Hochtechnologie undenkbar wären.

Für jeden **Flachbildschirm**, jede **Photovoltaik- u. Solaranlage**, jede moderne **Datenleitung** und jedes **LED-Produkt** werden Gallium und Indium gebraucht. Kein **Display eines Smartphones** und keine **Satellitenanlage** kann ohne den Einsatz dieser Metalle hergestellt werden. Ohne Germanium würden der Vormarsch der **Infrarottechnologie** und die Entwicklung modernster

**Glasfaserleiter** zum Stehen kommen.

Unsere Welt benötigt Metalle, die fast niemand kennt. Allein 2012 waren es

**1.230.000 kg Indium**

**310.000 kg Gallium** und

**125.000 kg Germanium**

### **Engpass und Bedarf**

Sowohl Prognosen führender Forschungsinstitute als auch der Industrie kennen den steigenden Bedarf an Technologiemetallen. Aus 310.000 kg Gallium –Verbrauch im Jahre 2012 werden **2030 über 450.000 kg Jahresbedarf** entstehen. Der Bedarf an Indium wird von 1.230.000 kg auf fast **2 Millionen kg** angewachsen sein.

Doch Technologiemetalle werden bei der Erschließung anderer Rohstoffe und Bodenschätze gewonnen, deren Ressourcen begrenzt und zum Teil schon heute beinahe weltweit ausgeschöpft sind. Käufer nutzen diese Schere zwischen Bedarf und Bestand, zwischen **Angebot und Nachfrage**. Vorprogrammierte Engpässe werden den Wert von Indium, Gallium und Germanium deutlich steigen lassen, eine **Preisexplosion den Metalle**, die unverzichtbar für die Weltwirtschaft sind, ist alles andere als ausgeschlossen.

## Welche anderen Edelmetalle sind im Handel gebräuchlich?

Selten, begehrt, leicht zu lagern, recyclebar und transportabel – diese Eigenschaften treffen nicht nur auf Gold zu sondern auch auf viele andere Edelmetalle. Als Wertanlage sind darunter vor allem **Silber**, **Platin** und **Palladium** gebräuchlich. Insbesondere Silber gilt neben Gold als „sicherer Hafen“ in Krisenzeiten.

**Silber** ähnelt Gold in vielerlei Hinsicht: Es gilt seit jeher als Wertgegenstand und Wertaufbewahrungsmittel. Bis ins späte 19. Jahrhundert konkurrierte Silber mit Gold um die größere Bedeutung hinsichtlich der Währungsfunktion. Auch Silber ist nur endlich abbaubar. Die aktuell gefundenen Vorkommen sollen nach Expertenschätzungen die Nachfrage – zum Beispiel aus der **Elektroindustrie** und der **Schmuckerzeugung** – voraussichtlich nur noch zehn bis 20 Jahre decken können.



**Platin** ist das wertvollste Edelmetall der Welt. Es ist seltener und schwerer als Gold. Während in den Minen jedes Jahr rund 2.500.000 kg Gold und etwa 20.000.000 kg Silber gewonnen werden, sind es nur 200.000 kg Platin. Das Einsatzgebiet für Platin ist jedoch groß. Das Edelmetall wird unter anderem in der **Chemie- u. Elektronikindustrie** genutzt. In der **Schmuckherstellung** wird Platin zum Beispiel für Uhren verwendet. In der Katalysator-Technik eignet sich

Platin sogar besser als alle anderen Metalle.



Als Substitut – also Ersatz – für Platin wird **Palladium** vor allem nachgefragt, wenn Platin knapp und besonders teuer ist. Aufgrund der ähnlichen chemischen Eigenschaften sind auch die Einsatzgebiete gleich: **Automobil- u. Elektrobranche** sowie die **Medizin**. In der **Schmuckherstellung** wird Palladium für Goldlegierungen genutzt. Die größte Nachfrage kommt aus dem Bereich der Autokatalysatoren. Zwei Drittel der gesamten Palladiumproduktion werden dafür verwendet.